



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01 + 986.90-10

Drucksache 20-9061

Datum 23.05.2019

Beschluss

**des Hauptausschusses stellvertretend für die Bezirksversammlung
(§ 15 Absatz 3 BezVG)**

Verwendung der Restmittel aus dem Quartiersfonds I 2018 für die Community School Lurup

Die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) plant zum Sommer 2020 in einem Schulneubau an der Luruper Hauptstraße die heutigen Schulaußenstandorte zusammenzuführen. Der Schulneubau wird parallel zum laufenden Schulbetrieb auf der rückwärtig gelegenen ehemaligen Sportfläche erfolgen. Die FHH stellt für den Schulneubau 35 Mio. Euro zur Verfügung.

Vor dem Hintergrund der in der Problem- und Potentialanalyse Osdorfer Born/ Lurup (2014) sowie in der Sozialraumbeschreibung für den Planungsraum Lurup (2012) beschriebenen Problemlagen werden im Schulneubau zusätzliche Flächen für Stadtteilnutzungen ergänzt. Eine im Schulbaukörper integrierte Community School soll, neben einem Jugendforum, mit einem generationsübergreifenden Stadtteilforum zukünftig eine neue Qualität der Verzahnung von Schule, Erwachsenenbildung und Gemeinwesenarbeit am Schulstandort ermöglichen („Lebenslanges Lernen“).

Die inhaltliche Ausrichtung der Community School in der Stadtteilschule Lurup soll einen unterstützenden Beitrag bei der Verbesserung der Bildungs- und Arbeitsmarktchancen im Stadtteil, insbesondere in der Erwachsenenbildung leisten. Erwachsene/ Eltern sollen mit niedrigschwelligen Beratungs- und Bildungsangeboten zu Themen wie zum Beispiel Weiterbildung und Gesundheit sensibilisiert werden. Ziel ist es, die Eltern stärker in den Bildungsprozess ihrer Kinder einzubeziehen sowie an Angebote innerhalb des Sozialraums heranzuführen, um u.a. auch Impulse für die eigene Weiterentwicklung zu setzen.

Ab 2020 plant das Fachamt für Jugend- und Familienhilfe (Jugendamt) dem zukünftigen Träger jährlich 24.000 Euro aus SAE Mitteln zur Verfügung zu stellen. Das entspricht etwa einer 50% Teilzeitstelle E9, Fallgruppe 1/ ohne Berufserfahrung. Eine Befassung des Jugendhilfeausschusses wird nach der Konstituierung des neuen Ausschusses erfolgen. Im Rahmen der RISE-Gebietsentwicklung wurde Anfang 2017 ein Konzeptentwicklungsprozess mit Stadtteilakteuren/ -einrichtungen, der Stadtteilschule, der Grundschule und der VHS initiiert. Im Rahmen des Prozesses wurden u.a. Anforderungen an eine Leitungsstelle formuliert, die den Betrieb des „Stadtteilforums“ in der Community School Lurup sichern soll. Dabei wurde deutlich, dass die Leitung der Community School Lurup vielfältige Aufgaben (hierzu gehören u.a. Management der Ablauf- und Hausorganisation, Zentrale Ansprechperson für alle NutzerInnen der Community School Lurup, Konzeptentwicklung, Programmplanung, Evaluation, ggf. Konfliktmanagement, Koordination der Angebote und des Betriebs der Community School Lurup etc.) erfüllen soll, die mit einer Teilzeitstelle nicht abgedeckt werden können.

Für den Betrieb der Community School Lurup ist mindestens eine Vollzeitstelle, mit der auch ein Großteil der Öffnungszeiten abgedeckt werden kann, unabdingbar. Für den Betrieb des

Stadtteilforums in der Community School Lurup ist ein/e fester Ansprechpartner/in vor Ort unentbehrlich und auch im weiteren Verlauf sollen für Netzwerkprozesse, Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung von Lenkungsgruppen, Programmplanung etc. ausreichend zeitliche Ressourcen zur Verfügung stehen.

In Kürze soll mit einem Interessensbekundungsverfahren ein Träger für das Stadtteilforum der Community School gefunden werden. Mit den vorbereitenden konzeptionellen und organisatorischen Arbeiten, die vor der Eröffnung des Stadtteilforums notwendig sind, sollte unmittelbar nach der Auswahl des Trägers in 2019 begonnen werden. Aus dem Quartiersfonds I 2018 stehen Reste i. H. v. 39.145 Euro zur Verfügung. Davon werden 30.000 Euro benötigt, um für die Restlaufzeit in 2019 eine 100% Stelle, E9 Fallgruppe 1 bis zur Erfahrungsstufe 3 (inklusive Sachmittel) sicherzustellen.

Für das Jahr 2020 sollten zur Aufstockung der 50% E 9 Stelle (geplante Finanzierung aus SAE-Mitteln des Jugendamts, siehe oben) nach Möglichkeit weiterhin Mittel aus dem Quartiersfonds I in Höhe von 30.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Zu gegebener Zeit wird das Amt hierzu einen entsprechenden Antrag einbringen.

Vorbehaltlich der Resteübertragung werden aus den Restmitteln des Quartiersfonds I Mittel in Höhe 30.000 Euro zur Finanzierung einer Koordinationsstelle E 9, (Fallgruppe 1 bis zur Erfahrungsstufe 3) inklusive Sachmitteln für die Community School Lurup bis Ende 2019 zur Verfügung gestellt. Für diese Maßnahme nicht verbrauchte Mittel sollen wieder dem Quartiersfonds I zufließen.

Das Bezirksamt wird gebeten, für den Zeitraum ab 2020 weitere Kofinanzierungsmöglichkeiten außerhalb von SAE zu prüfen.